

EU-Projekt für Mattro

Seit 2008 widmet sich DI Alois Bauer vom Schwazer Unternehmen Mattro einem ehrgeizigen Projekt – der Entwicklung eines Geländetransporters, der sowohl mit Rädern als auch mit Raupen gefahren werden kann. „Wir verfolgen dabei einen innovativen Weg in der Antriebstechnik, welcher uns neue Freiheiten im Raumkonzept bietet“, sagt Bauer. Ein Hybridantrieb mit vier elektrischen Radnabenmotoren ist das Geheimnis dahinter. So sollen neue Maßstäbe in Traktion und Geländetauglichkeit gesetzt werden. Aufbauend auf eine Vorstudie wurde im Rahmen eines Initiativprojekts der Tiroler Zukunftsstiftung ein internationales Entwicklungskonsortium zusammengestellt, das sich aus sechs Unternehmen und zwei Hochschulen aus den Ländern Österreich, Deutschland, Belgien und Slowenien zusammensetzt. Die EU und die beteiligten Mitgliedsstaaten unterstützen dieses 20 Monate dauernde F&E-Projekt aus dem ERASMUS-Förderprogramm. Ziel des 1,3-Millionen-Projekts ist der Aufbau eines Prototypen, der erstmals im Herbst 2011 seine Testrunden in den Tiroler Bergen drehen wird. Im Hintergrund steht auch ein Tiroler Industriepartner, der den neuartigen Hybrid-Geländetransporter ab Ende 2012 in Serie fertigen wird.

